

UNIVERSITÄT REGENSBURG – UMBAUMASSNAHMEN IN DEN NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄTEN

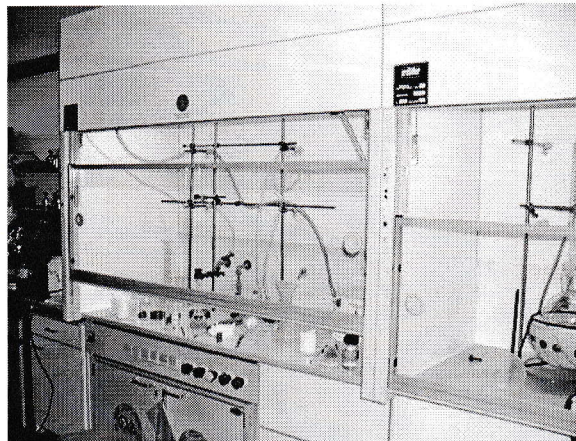
Der Gebäudekomplex der Chemie und Pharmazie liegt im Osten des Universitätsgeländes und bietet mit fast 29.000 m² Hauptnutzfläche zwei Fakultäten Platz für ihre Hörsäle, Seminar- und Praktikumsräume sowie für Labore und Büros. Der Gebäudekomplex entstand zwischen 1972 und 1978.

Im Auftrag des Freistaates Bayern führt das Universitätsbauamt Regensburg derzeit bei laufendem Betrieb eine Modernisierung für insgesamt 19,3 Mio Euro mit folgendem Ziel durch :

- Realisierung der Forderungen der Gefahrstoffverordnung:
Ausstattung der Labore mit neuen Digestorien, Chemikalien-, Druckgasflaschenschränken, Not- und Augenduschen
- Asbestsanierung in Installationsschächten:
Austausch der Spritzasbestummantelung von Lüftungsleitungen in den Technischächten
- Wiederherstellung des Brandschutzes:
Wanddurchführungen von Medienleitungen besonders Lüftungsleitungen erhalten Brandschutzklappen bzw. Brandschotts (an Stelle der Spritzasbestummantelung)

Die Maßnahme stellt besonders hohe Anforderungen an die Terminplanung und das Projektmanagement, weil sämtliche Umbauten während laufendem Betrieb stattfinden. Ein mit dem Nutzer koordinierter Bauablauf sieht 10 Bauabschnitte jeweils in der vorlesungsfreien Zeit vor. Pro Kalenderjahr stehen somit nur zweimal 12 Wochen für Bauarbeiten zur Verfügung. Bis zum Abschluß der Maßnahme im Jahr 2006 werden

- 460 neue Abzüge
- 200 neue abgesaugte Unterschränke
- 275 neue Sonderabfallschränke
- 75 neue Chemikalienschränke



- 50 Druckgasflaschenschränke
 - 300 Not- und Augenduschen
 - 680 Volumenstromregler für Zu- und Abluft
 - 350 Brandschutzklappen
 - 320 Quellluftauslässe
- installiert. Rund 9 Mio Euro, also etwa die Hälfte der Umbaukosten entfallen auf die Lüftungstechnik und die Laboreinrichtung. Baubeginn war im Januar 2002.

